

---

# Studentafeln der Bündner Volksschul-Oberstufe

ab Schuljahr 2002/2003

---

## 1. Allgemeines

1.1 Die Studentafeln der Bündner Volksschul-Oberstufe sollen den Rahmen abstecken, innerhalb dessen die verschiedenen Bündner Oberstufenschulen den einzelnen Jugendlichen das für sie jeweils beste schulische Angebot bereitstellen können. Im Hinblick auf diese Zielsetzung können auf Antrag der Schulträgerschaft vom zuständigen Schulinspektorat – im Einvernehmen mit dem Amt für Volksschule und Kindergarten – für einzelne Schulen, Klassen sowie Schülerinnen und Schüler auch vom Grundkonzept abweichende Sonderlösungen bewilligt werden.

1.2 Auch für «Talschaftssekundarschulen mit möglicher gymnasialer Vorbildung» (BR 421.210) gelten grundsätzlich der Lehrplan und die Studentafel der Sekundarschule. Dazu kommt noch der Unterricht in Fächern, die für den Übertritt in eine Mittelschule oder Fachschule vorausgesetzt werden.

Abweichungen, welche durch den Unterricht in den besonderen Fächern bedingt sind, können (im Sinne von Ziffer 1.1) u.a. auch eine vertretbare Lektionenreduktion in der ordentlichen Studentafel der Sekundarschule beinhalten. Das spezielle Lehrangebot einer Talschaftssekundarschule bedarf der Genehmigung des Departementes (Art. 7 Abs. 1 der Talschaftssekundarschul-Verordnung).

1.3 Die Studentafel ist in einen Pflicht- und in einen Wahlfachbereich unterteilt. Grundsätzlich müssen von den Schülerinnen und Schülern alle Pflichtfächer besucht werden. Aus dem Angebot an Wahlfächern, welches von der Trägerschaft der Schule festgelegt wird, können die Schülerinnen und Schüler weitere Fächer auswählen. Jede Landessprache, welche nicht zum Pflichtfachbereich gehört, ist unabhängig von der Teilnehmerzahl ebenfalls als Wahlfach anzubieten.

1.4 Die Pensen und Teilpensen müssen durch Lehrpersonen erteilt werden, die gemäss Art. 32 des Schulgesetzes wählbar sind oder über eine Lehrbewilligung des Erziehungsdepartementes verfügen.

1.5 In den romanischsprachigen Schulen der Bündner Volksschul-Oberstufe ist darauf zu achten, dass rund ein Drittel der Themen aus den Bereichen «Mensch und Umwelt» und «Musische Fächer» auf Romanisch unterrichtet wird.

1.6 Als Massnahme zur Förderung der Kantonssprachen Italienisch oder Romanisch können mit Zustimmung des Trägers der Schule und gestützt auf ein Konzept, das die gesamte Volksschulzeit berücksichtigt und den vom Erziehungsdepartement erlassenen Richtlinien entspricht, mit Bewilligung der Regierung die ganze Oberstufe oder einzelne Klassenzüge in zwei Kantonssprachen (im Sinne einer partiellen Immersion) geführt werden.

Dabei ist eine möglichst hohe Kontinuität des zweisprachigen Unterrichts vorzusehen. Ausserdem soll in der Hauptunterrichtssprache das am Ende der obligatorischen Schulzeit zu erreichende Niveau zumindest gehalten werden. Im Rahmen eines solchen Konzeptes können Abweichungen von der vorliegenden Studentafel bewilligt werden.

---

## 2. Pflichtfächer

2.1 Auf Vorschlag der Lehrpersonen genehmigt der Schulrat bzw. die Schulleitung – im Einvernehmen mit der Schulaufsicht – jährlich die für die Schule gültige Stundentafel.

2.2 Für Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Real- und Sekundarklassen ergeben sich die individuellen wöchentlichen Minimalpensen aufgrund der Stundentafeln. Das Wochenpensum von Schülerinnen und Schülern der 3. Real- und Sekundarklassen beträgt mindestens 30 Lektionen.

2.3 Die Lektionen dauern 45 oder 50 Minuten.

---

## 3. Wahlfächer

3.1 Das effektive Angebot an Wahlfächern wird unter Berücksichtigung der Schülerzahl (mindestens 5) und der verfügbaren Lehrpersonen von der Lehrerschaft vorgeschlagen und vom Schulrat genehmigt. Unabhängig von der Schülerzahl werden jene Landessprachen angeboten, welche nicht zum Pflichtfachbereich gehören (vgl. Ziffer 1.3). Darüber hinaus besteht auf das Angebot einzelner Wahlfächer und auf die Zusammensetzung des Wahlfachangebots kein Rechtsanspruch.

3.2 Gemischte Abteilungen von Schülerinnen und Schülern aus allen drei Klassen der Real- und Sekundarschule sind zulässig.

3.3 Inhaltsverwandte Wahlfächer können gemischt und zu sinnvollen Einheiten zusammengefasst werden.

3.4 Für die Schülerinnen und Schüler ist die Anmeldung für ein Wahlfach verbindlich und gilt in der Regel für das ganze Schuljahr bzw. für die ganze Dauer eines Kurses. Für eine Dispensation in Ausnahmefällen ist der Schulrat zuständig.

---

## 4. Kantonsbeiträge

4.1 Massgebend für die Festlegung der Anzahl Abteilungen ist einerseits die im Schulgesetz festgelegte maximale Schülerzahl pro Abteilung bzw. Klasse, die dauernd nicht überschritten werden darf, andererseits die effektive Schülerzahl jeder Klasse. Wenn zwei Klassen zusammen während voraussichtlich mindestens zwei aufeinander folgenden Schuljahren die gesetzlich festgelegte Maximalzahl nicht überschreiten, werden sie als eine Abteilung angerechnet und subventioniert. In begründeten Ausnahmefällen entscheidet das Erziehungsdepartement.

4.2 Pro anrechenbare Abteilung wird ein Wochenpensum von höchstens 33 Lektionen subventioniert. Dieses Wochenpensum kann in Teilpensen aufgeteilt werden.

Zusätzlich subventioniert werden die Wahlfachlektionen derjenigen Landessprachen, welche nicht zum Pflichtfachbereich gehören. Ebenfalls zusätzlich subventioniert werden die durch das zuständige Inspektorat jährlich geltend gemachten Wochenlektionen in textiler Handarbeit und in Hauswirtschaft des Pflichtfachbereichs. Handarbeits- und Hauswirtschaftslektionen aus dem Wahlfachbereich sind – wie alle übrigen Wahlfächer – in den 33 subventionierten Lektionen pro anrechenbare Abteilung enthalten.

4.3 In begründeten Fällen kann das Erziehungsdepartement mehr als 33 Wochenlektionen pro Abteilung subventionieren. Die Möglichkeiten zur Klassenteilung werden in den durch das Amt für Volksschule und Kindergarten erlassenen Richtlinien zur Stundenplangestaltung geregelt.

Das Amt für Volksschule und Kindergarten erlässt Richtlinien zur Stundenplangestaltung mit einem Kriterienkatalog zu den möglichen Klassenteilungen.

# Pflichtfächer

Fachbereich	R = Realschule S = Sekundarschule	Deutschsprachige Schulen						Romanischsprachige Schulen						Italienischsprachige Schulen						
		1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		
		R	S	R	S	R	S	R	S	R	S	R	S	R	S	R	S	R	S	
Sprachen <sup>1</sup>	Deutsch	4	4	5	5	4	4	4	4	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Romanisch	3 <sup>2</sup>	3	3 <sup>2,3</sup>	3	3 <sup>2,5</sup>	3 <sup>5</sup>	3	3	3	3	4	4	–	–	–	–	–	–	–
	Italienisch	3 <sup>2</sup>	3	3 <sup>2,3</sup>	3	3 <sup>2,5</sup>	3 <sup>5</sup>	–	–	–	–	–	–	4	4	5	5	4	4	4
	Englisch	4	4	3 <sup>2,3</sup>	3	3 <sup>2,5</sup>	3 <sup>5</sup>	4 <sup>2</sup>	4	3 <sup>4</sup>	3	3 <sup>6</sup>	3 <sup>6</sup>	3 <sup>2</sup>	3	3 <sup>4</sup>	3	3 <sup>6</sup>	3	3 <sup>6</sup>
Mathematik	6	6	6	6	4/2 <sup>7</sup>	4/2 <sup>7</sup>	6	6	6	6	4/2 <sup>7</sup>	4/2 <sup>7</sup>	6	6	6	6	6	4/2 <sup>7</sup>	4/2 <sup>7</sup>	
Mensch und Umwelt	Geschichte, Staats- und Wirtschaftskunde, Geografie, Naturlehre	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	7	7	7
	Religion <sup>8</sup>	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Hauswirtschaft	–	–	4	4	–	–	–	–	4	4	–	–	–	–	4	4	–	–	–
Musische Fächer	Handarbeit <sup>9</sup> (Handarbeit textil oder Werken)	4	4	2 <sup>3</sup>	–	2	2	4	4	2 <sup>4</sup>	–	2	2	4	4	2 <sup>4</sup>	–	2	2	2
	Bildnerisches Gestalten und Singen und Musik <sup>10,11</sup>	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Sporterziehung	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Weiteres Fach	Grundlagen der Informatik <sup>12</sup>	0–1	0–1	0–1	0–1	–	0–1	0–1	0–1	0–1	–	–	0–1	0–1	0–1	0–1	0–1	–	–	–

# Wahlfächer

	Deutschsprachige Schulen						Romanischsprachige Schulen						Italienischsprachige Schulen						
	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		
	R	S	R	S	R	S	R	S	R	S	R	S	R	S	R	S	R	S	
R = Realschule S = Sekundarschule																			
Lern- und Arbeitstechnik	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Chor/Orchester	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Italienisch <sup>13</sup> (für d/r-Sprachige)	3	3	3	3	3-5	3-5	3	3	3	3	3-5	3-5							
Romanisch <sup>13</sup> (für d/it-Sprachige)	3	3	3	3	3-5	3-5							3	3	3	3	3	3-5	3-5
Französisch <sup>13</sup>	3	3	3	3	3-5	3-5	3	3	3	3	3-5	3-5	3	3	3	3	3	3-5	3-5
Geometrisches Zeichnen			1-2	1-2	1-2	1-2													
Handarbeit textil	2	2	2	2	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>	2	2	2	2	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>	2	2	2	2	2	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>
Werken	2	2	2	2	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>	2	2	2	2	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>	2	2	2	2	2	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>
Hauswirtschaft			1-2	1-2	2-3 <sup>13</sup>	2-3 <sup>13</sup>													
Tastaturschreiben	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
Mathematisches Praktikum					2	2													
Natur- und Heimatkundliches Praktikum					2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>													
Technisches Praktikum					2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>													
Theater/Darstellendes Spiel/Tanz	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
Sporterziehung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Wirtschaftskunde					2	2													

---

## Erläuterungen zu den Stundentafeln:

<sup>1</sup> Das «Abwählen» von Fremdsprachen soll im Pflichtfachbereich Ausnahme bleiben. Abwahlwünsche werden von der betroffenen Schülerin bzw. vom betroffenen Schüler zusammen mit der Lehrperson und den Erziehungsberechtigten besprochen. Abwahlen werden – in der Regel am Ende des vorausgehenden Schuljahres – auf Antrag der Erziehungsberechtigten vom Schulrat bewilligt. Einmal abgewählte Fremdsprachen können in den folgenden Jahren nicht mehr belegt werden. Im Pflichtfachbereich abgewählte Fremdsprachen können nur im Einzelfall und ausnahmsweise durch andere Fremdsprachen aus dem Wahlfachbereich ersetzt werden.

<sup>2</sup> Im Einzelfall ist es möglich, diese Fremdsprache abzuwählen. Dadurch entsteht die Möglichkeit, in der 1. Realklasse nur eine Fremdsprache und – an deutschsprachigen Schulen – ab der 2. Realklasse keine Fremdsprache mehr zu besuchen.

<sup>3</sup> In der 2. Realklasse der deutschsprachigen Schulen sind zwei der folgenden Fächer zu besuchen: Italienisch bzw. Romanisch, Englisch, Handarbeit. Im Einzelfall besucht der Schüler bzw. die Schülerin ausschliesslich Handarbeit (vgl. Ziffer 2).

<sup>4</sup> In der 2. Realklasse der romanischsprachigen und der italienischsprachigen Schulen ist eines der beiden folgenden Fächer zu besuchen: Englisch, Handarbeit.

<sup>5</sup> In der 3. Klasse der deutschsprachigen Schulen ist mindestens eines der folgenden Fächer zu besuchen: Italienisch bzw. Romanisch, Englisch. Im Einzelfall besucht der Realschüler bzw. die Realschülerin keine Fremdsprache mehr (vgl. Ziffer 2).

<sup>6</sup> In der 3. Klasse der romanischsprachigen und italienischsprachigen Schulen kann Englisch abgewählt werden.

<sup>7</sup> In der 3. Real- bzw. 3. Sekundarklasse können die 2 Geometrielektionen zugunsten von 2 Lektionen aus dem Wahlfachbereich ersetzt werden, sofern der Mindestbestand von 5 Schülerinnen und Schülern im Pflichtfach Geometrie entweder durch den Klassenbestand oder durch eine sinnvolle Zusammenlegung von Abteilungen gewährleistet werden kann.

<sup>8</sup> In begründeten Fällen ist in Übereinkunft zwischen dem örtlichen Kirchenvorstand und dem Evangelischen Kirchenrat und/oder dem Bischöflichen Ordinariat eine Ausnahmeregelung und eine zeitlich befristete Reduktion des Religionsunterrichtes auf eine Wochenlektion möglich. Die örtlichen Schulbehörden und das Erziehungsdepartement sind über die vereinbarten Ausnahmeregelungen zu orientieren.

<sup>9</sup> Die Schülerinnen und Schüler aller drei Klassen der Volksschul-Oberstufe können wählen zwischen «Handarbeit textil» und «Werken», sofern in jedem der beiden Fächer der Mindestbestand von 5 Schülerinnen und Schülern entweder durch den Klassenbestand oder durch eine sinnvolle Zusammenlegung von Abteilungen gewährleistet werden kann.

<sup>10</sup> Die Lehrplanziele sowie die verbindlichen Stoff- und Lernbereiche müssen gesamthaft eingehalten werden.

<sup>11</sup> Gestützt auf ein Konzept, das den vom Erziehungsdepartement erlassenen Rahmenbedingungen entspricht, können mit Bewilligung des zuständigen Schulinspektorats Klassen mit Erweitertem Musikunterricht geführt werden.

---

<sup>12</sup> Für die Grundlagen der Informatik muss während der ersten beiden Oberstufenschuljahre insgesamt mindestens eine Jahreslektion eingesetzt werden. Es sind dabei folgende Varianten denkbar:

- A: Eine Jahreslektion in der 1. Klasse der Volksschul-Oberstufe
- B: Eine Jahreslektion in der 2. Klasse der Volksschul-Oberstufe
- C: Je eine Semesterlektion in der 1. und 2. Klasse der Volksschul-Oberstufe
- D: Je eine Jahreslektion in der 1. und 2. Klasse der Volksschul-Oberstufe

<sup>13</sup>Teile davon können als Kompaktwochen angeboten werden. Dabei gilt: 1 Jahreslektion entspricht einer Kompaktwoche.

Bei einer Dotation von 3 Lektionen werden die Fremdsprachen im Wahlfachbereich in der Regel kursorisch angeboten. Ist dies nicht möglich, können auch andere Formen (z.B. Kompaktwochen) gewählt werden.

Bei einer Dotation von mehr als 3 Lektionen besteht die Möglichkeit, drei Lektionen kursorisch und die restlichen Lektionen in einer anderen Form (z.B. Kompaktwochen) anzubieten.

---

# Uraris dal staglim superiur da la scola populara grischuna

davent da l'onn da scola 2002/2003

---

## 1. En general

1.1 Ils uraris dal staglim superiur da la scola populara grischuna duain dar il rom, entaifer il qual las differentas scolas grischunas dal staglim superiur pon metter a disposiziun als singuls giuvenils mintgamai la meglra offerta da scola per els. En vista a questa finamira pon vegnir permessas schliaziuns spezialas che divergeschan dal concept fundamental, e quai sin proposta da l'inspecurat da scola – en enclegientscha cun l'uffizi per las scolas popularas e las scolinas – per singulas scolas, classas sco er per singulas scolaras e per singuls scolars.

1.2 Er per las «scolas secundaras da vallada cun ina pussaivla prescolaziun gimnasiala» (DG 421.210) valan da princip il plan d'instrucziun e l'urari da la scola secundara. Latiers è d'ajuntar l'instrucziun en ils roms che vegnan premiss per l'admissiun ad ina scola media u ad ina scola speziala.

Divergenzas che vegnan chaschunadas tras l'instrucziun en roms spezials pon (en il senn da cifra 1.1) cuntegnair tranter auter er ina reducziun giustificabla dal dumber da lecziuns en l'urari regular da la scola secundara. L'offerta speziala da scolaziun d'ina scola secundara da vallada basegna l'approvaziun dal departament (art. 7 al. 1 da l'ordinaziun davart las scolas secundaras da vallada).

1.3 L'urari è sutdividi en in sector dals roms obligatoris ed en in sector dals roms d'elecziun. Da princip ston las scolaras ed ils scolars frequentar tut ils roms obligatoris. Da l'offerta dals roms d'elecziun che vegn fixada dals purtaders da la scola, pon las scolaras ed ils scolars eleger ulteriurs roms. Mintga lingua naziunala che na fa betg part dal sector dals roms obligatoris, è d'offrir medemamain sco rom d'elecziun independentamain dal dumber da participantas e participants.

1.4 Ils pesums ed ils pensums parzials ston vegnir instruids da persunas d'instrucziun ch'èn elegiblas tenor l'art. 32 da la lescha da scola u che possedan ina permissiun d'instruir dal departament d'educaziun.

1.5 En las scolas da lingua rumantscha dal staglim superiur da la scola populara grischuna èsi da resguardar che var in terz dals temas che pertutgan ils secturs «uman ed ambient» e «roms artistics» vegnia instrui per rumantsch.

1.6 Sco mesira per promover las linguas chantunales talian u rumantsch pon vegnir manads l'entir staglim superiur u singulas classas en duas linguas chantunales (en il senn d'ina immersiun parziala), e quai cun l'approvaziun dals purtaders da la scola e sin fundament d'in concept che resguarda l'entir temp da la scola populara e che correspunda a las directivas relaschadas dal departament d'educaziun sco er cun la permissiun da la regenza.

Per quest intent èsi da prevair ina cuntinuitad pli auta pussaivla da l'instrucziun bilingua. Ultra da quai duain ins almain mantegnair il nivel cuntanschì a la fin dal temp da la scola obligatoria en la lingua principala d'instrucziun. En il rom d'in tal concept pon vegnir permessas divergenzas da l'urari existent.

---

## 2. Roms obligatoris

2.1 Sin proposta da las persunas d'instrucziun approva il cussegl da scola resp. la direcziun da scola – en enclegientscha cun la surveglianza da scola – annualmain l'urari ch'è valaivel per la scola.

---

2.2 Per scolaras e scolars da las 1. e 2. classas da scola reala e secundara resultan ils pensums minimalis individuals per emna sin fundament dals uraris. Ils pensums per emna da las 3. classas realas e secundaras importa almain 30 lecziuns.

2.3 Las lecziuns duran 45 u 50 minutas.

---

### 3. Roms d'elecziun

3.1 L'offerta definitiva dals roms d'elecziun propona la magistraglia resguardond il dumber da scolars (almain 5) e da las personas d'instrucziun disponibilas ed il cussegl da scola l'approva. Independentamain dal dumber da scolars vegnan offeridas quellas linguas naziunalas che na fan betg part dal sector dals roms obligatoris (cf. cifra 1.3). Dal rest n'exista nagina pretaisa legitima sin l'offerta da singuls roms d'elecziun e sin la cumposiziun da l'offerta dals roms d'elecziun.

3.2 Partiziuns maschadadas da scolaras e scolars da tuttas trais classas da las scolas reala e secundara èn admessas.

3.3 Roms d'elecziun cun in cuntegn sumegliant pon vegnir maschadads e cumponids ad unitads raschunaivlas.

3.4 Per las scolaras ed ils scolars è l'annunzia per in rom d'elecziun impegnativa e vala per regla per l'entir onn da scola resp. per l'entira durada d'in curs. Per la dispensaziun en cas excepziunals è competent il cussegl da scola.

---

### 4. Contribuziuns chantunalas

4.1 Decisiv per fixar il dumber da partiziuns è d'ina vart il dumber maximal da scolars per partiziun resp. classa fixà en la lescha da scola che na dastga betg vegnir surpassà permanentamain, da l'autra vart il dumber effectiv da scolars da scadina classa. Sche duas classas ensemen na surpassan betg il dumber maximal fixà legalmain durant probablmain almain dus onns da scola successivs, vegnan las duas classas quintadas e subvenziunadas sco ina partiziun. En cas excepziunals motivads decida il departament d'educaziun.

4.2 Per partiziun imputabla vegn subvenziunà in pensum per emna da maximalmain 33 lecziuns. Quest pensum per emna po vegnir sutdividì en pensums parzials.

Subvenziunadas supplementarmain vegnan las lecziuns dals roms d'elecziun da quellas linguas naziunalas che na fan betg part dal sector dals roms obligatoris. Medemamain subvenziunadas supplementarmain vegnan las lecziuns per emna che l'inspecturat fa valair annualmain per l'instrucziun da lavur da maun cun textilies e d'economia da chasa en il sector dals roms obligatoris. Las lecziuns da lavur da maun e d'economia da chasa dal sector dals roms d'elecziun èn cuntegnidas – sco tut ils ulteriurs roms d'elecziun – en las 33 lecziuns subvenziunadas per partiziun imputabla.

4.3 En cas motivads po il departament d'educaziun subvenziunar dapli che 33 lecziuns d'emna per partiziun. Las pussaivladads da divider classas vegnan regladas en las directivas davart la concepziun da l'urari relaschadas da l'uffizi per las scolas popularas e las scolinas.

L'uffizi per las scolas popularas e las scolinas relascha las directivas davart la concepziun da l'urari cun in catalog da criteris per las pussaivlas divisiuns en classas.

## Roms obligatoris

Sector spezial	R = scola reala S = scola secundara	Scolas da lingua tudestga						Scolas da lingua rumantscha						Scolas da lingua taliana						
		1. classa		2. classa		3. classa		1. classa		2. classa		3. classa		1. classa		2. classa		3. classa		
		R	S	R	S	R	S	R	S	R	S	R	S	R	S	R	S	R	S	
Linguas <sup>1</sup>		4	4	5	5	4	4	4	4	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Rumantsch	3 <sup>2</sup>	3	3 <sup>2,3</sup>	3	3 <sup>2,5</sup>	3 <sup>5</sup>	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Talian	3 <sup>2</sup>	3	3 <sup>2,3</sup>	3	3 <sup>2,5</sup>	3 <sup>5</sup>	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Englais	4	4	3 <sup>2,3</sup>	3	3 <sup>2,5</sup>	3 <sup>5</sup>	4 <sup>2</sup>	4	3 <sup>4</sup>	3	3 <sup>6</sup>	3 <sup>6</sup>	3	3 <sup>4</sup>	3	3 <sup>6</sup>	3	3 <sup>6</sup>	3 <sup>6</sup>
Matematica	Aritmetica, algebra geometria	6	6	6	6	4/2 <sup>7</sup>	4/2 <sup>7</sup>	6	6	6	6	4/2 <sup>7</sup>	4/2 <sup>7</sup>	6	6	6	4/2 <sup>7</sup>	4/2 <sup>7</sup>	4/2 <sup>7</sup>	4/2 <sup>7</sup>
	Uman ed ambient	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Roms artistics	Religiun <sup>8</sup>	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Economia da chasa	-	-	4	4	-	-	-	-	4	4	-	-	-	-	-	4	4	-	-
	Lavursa maun <sup>9</sup> (lavurs a maun cun textilias u zambregiar)	4	4	2 <sup>3</sup>	-	2	2	4	4	2 <sup>4</sup>	-	2	2	4	4	2 <sup>4</sup>	-	2	2	2
Ulteriu rom	Modellar creativ e chant e musica <sup>10,11</sup>	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Educaziun fisica	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Enconuschentschas da basa da l'informatica <sup>12</sup>	0-1	0-1	0-1	0-1	-	-	0-1	0-1	0-1	0-1	-	-	0-1	0-1	0-1	0-1	0-1	0-1	-

## Roms d'elecziun

	Scolas da lingua tudestga						Scolas da lingua rumantscha						Scolas da lingua taliana						
	1. classa		2. classa		3. classa		1. classa		2. classa		3. classa		1. classa		2. classa		3. classa		
	R	S	R	S	R	S	R	S	R	S	R	S	R	S	R	S	R	S	
R = scola reala S = scola secundara																			
Tecnica d'emprender e da lavur	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Chor/orchester	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Talian <sup>13</sup> (per scolars tud/r)	3	3	3	3	3-5	3-5	3	3	3	3-5	3-5								
Rumantsch <sup>13</sup> (per scolars tud/tal)	3	3	3	3	3-5	3-5							3	3	3	3-5	3-5	3-5	3-5
Franzos <sup>13</sup>	3	3	3	3	3-5	3-5							3	3	3	3-5	3-5	3-5	3-5
Dissegn geometric			1-2	1-2	1-2	1-2													
Lavurs a maun cun textillas	2	2	2	2	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>	2	2	2	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>	2	2	2	2	2	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>
Zambregiar	2	2	2	2	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>	2	2	2	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>	2	2	2	2	2	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>
Economia da chasa			1-2	1-2	2-3 <sup>13</sup>	2-3 <sup>13</sup>													
Scriver cun tastatura	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
Praticum matematic					2	2													
Praticum d'enconuschientscha da la natira e da la patria					2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>													
Praticum tecnic					2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>													
Teater/gieu figurativ/saut	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
Educaziun fisica	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Economia					2	2													

---

## Explicaziuns tar ils uraris:

<sup>1</sup> L'«eliminaziun» da linguas estras duai restar l'excepziun en il sector dals roms obligatoris. Ils giavischs d'eliminar ina lingua vegnan discutads da la scolara pertutgada resp. dal scolar pertutgà ensemen cun la persuna d'instrucziun e cun las persunas cun la pussanza dals geniturs. Las eliminaziuns vegnan permissas dal cussegl da scola – per regla a la fin da l'onn da scola antecedent – sin proposta da las persunas cun la pussanza dals geniturs. Linguas estras ch'èn vegnidadas eliminadas ina giada na pon ins betg pli frequentar ils onns sequents. Linguas estras eliminadas sin il sector dals roms obligatoris pon vegnir remplazzadas be en il singul cas e be excepziunalmain tras autras linguas or dal sector dals roms d'elecziun.

<sup>2</sup> En il singul cas èsi pussaivel d'eliminar questa lingua estra. Uschia datti la pussaivladad da frequentar en la 1. classa reala be ina lingua estra ed – en scolas da lingua tudestga – davent da la 2. classa reala nagina lingua estra pli.

<sup>3</sup> En la 2. classa reala da las scolas da lingua tudestga èn da frequentar dus dals suandants roms: talian resp. rumantsch, anglais, lavurs a maun. En il singul cas frequenta la scolara resp. il scolar exclusivamain lavurs a maun (cf. cifra 2).

<sup>4</sup> En la 2. classa reala da las scolas da lingua rumantscha e taliana è da frequentar in dals dus suandants roms: anglais, lavurs a maun.

<sup>5</sup> En la 3. classa da las scolas da lingua tudestga è da frequentar almain in dals suandants roms: talian resp. rumantsch, anglais. En il singul cas na frequenta la scolara resp. il scolar da scola reala nagina lingua estra pli (cf. cifra 2).

<sup>6</sup> En la 3. classa da las scolas da lingua rumantscha e taliana po vegnir eliminà l'anglais.

<sup>7</sup> En la 3. classa da scola reala resp. en la 3. classa da scola secundara pon las 2 lecziuns da geometria vegnir remplazzadas cun 2 lecziuns dal sector dals roms d'elecziun, premess che l'effectiv minimal da 5 scolaras e scolaras en il rom obligatori geometria possia vegnir garantì ubain tras l'effectiv da la classa ubain tras ina cumposiziun raschunaivla da partiziuns.

<sup>8</sup> En cas motivads ed en enclegientscha cun il consistori local e cun il cussegl da la baselgia evangelica e/u cun l'ordinariat episcopal è pussaivla ina regulaziun excepziunala ed ina reducziun temporarmain limitada da l'instrucziun da religiun sin ina lecziun per emna. Las autoritads locals da scola ed il departament d'educaziun ston vegnir infurmads davart las regulaziuns excepziunalas stipuladas.

<sup>9</sup> Las scolaras ed ils scolaras da tuttas trais classas dal stgalim superiur da la scola populara pon eleger tranter «lavor a maun cun textilies» e «zambregiar», premess che l'effectiv minimal da 5 scolaras e scolaras èn en scadin dals dus roms possia vegnir garantì ubain tras l'effectiv da la classa ubain tras ina cumposiziun raschunaivla da partiziuns.

<sup>10</sup> Las finamiras dal plan d'instrucziun sco er ils secturs da materia e d'emprender impegnativs ston vegnir observads a moda complessiva.

---

<sup>11</sup> Sa basond sin in concept che correspunda a las cundiziuns generalas relaschadas dal departament d'educaziun, pon vegnir manadas classas cun in'instrucziun da musica amplifitgada, sche l'inspecturat da scola cumpetent permetta.

<sup>12</sup> Per las enconuschientschas da basa da l'informatica èsi da duvrar durant ils emprims dus onns da scola al stgalim superiur totalmain almain ina lecziun per emna annuala. En quest connex pon ins s'imaginar las suandantas variantas:

A: ina lecziun per emna annuala en la 1. classa dal stgalim superiur da la scola populara

B: ina lecziun per emna annuala en la 2. classa dal stgalim superiur da la scola populara

C: mintgamai ina lecziun per emna semestrila en la 1. e 2. classa dal stgalim superiur da la scola populara

D: mintgamai ina lecziun per emna annuala en la 1. e 2. classa dal stgalim superiur da la scola populara

<sup>13</sup> Parts da quest'instrucziun pon er vegnir offeridas en furma d'emnas cumpactas. Qua vala: 1 lecziun per emna annuala correspunda ad in'emna cumpacta.

En cas d'ina dotaziun da 3 lecziuns per emna vegnan las linguas estras en il sector dals roms d'elecziun per regla offeridas en furma da curs. Sche quai n'è betg pussaivel, alura pon ins eleger er autras furmas (p.ex. emnas cumpactas).

En cas d'ina dotaziun da dapli che 3 lecziuns per emna datti la pussaivladad d'offrir trais lecziuns en furma da curs e las lecziuns restantas en in'otra furma (p.ex. emnas cumpactas).

---

# Griglie orarie del grado superiore della scuola popolare

a partire dall'anno scolastico 2002/2003

---

## 1. In generale

1.1 Le griglie orarie del grado superiore della scuola popolare grigione devono tracciare dei margini, entro i quali le diverse scuole grigioni del ciclo superiore possano mettere a punto per i singoli giovani l'offerta scolastica migliore. Per conseguire tale obiettivo il competente ispettorato scolastico può, su proposta degli enti scolastici responsabili e d'intesa con l'Ufficio per la scuola popolare e scuola dell'infanzia, autorizzare per singole scuole, classi o allieve/i soluzioni speciali divergenti dal concetto di base.

1.2 Anche per le scuole secondarie di valle con possibile formazione preliceale (CSC 421.210) fanno in linea di massima stato il programma didattico e la griglia oraria della scuola secondaria. Vi si aggiunge l'insegnamento nelle materie richieste per l'accesso ad una scuola media superiore o ad una scuola specialistica.

Le divergenze, determinate dall'insegnamento in materie particolari, possono (ai sensi della cifra 1.1) anche contemplare una ragionevole riduzione delle lezioni nella griglia oraria ordinaria della scuola secondaria. L'offerta didattica speciale di una scuola secondaria di valle necessita dell'approvazione del Dipartimento (art. 7 cpv. 1 dell'ordinanza sulle scuole secondarie di valle).

1.3 La griglia oraria è suddivisa in un settore di materie obbligatorie e in un altro di materie opzionali. In linea di principio le allieve e gli allievi devono frequentare tutte le discipline obbligatorie. Essi possono seguire altre materie scegliendo fra le discipline opzionali stabilite dall'ente scolastico responsabile. Ogni lingua nazionale non facente parte del ventaglio delle materie obbligatorie va offerta quale disciplina obbligatoria, indipendentemente dal numero di allieve/i che intendono seguirla.

1.4 Le lezioni integrate in incarichi a tempo e quelle inserite in mandati a tempo parziale devono essere impartite da insegnanti nominabili giusta l'art. 32 della legge scolastica o che dispongono dell'abilitazione all'insegnamento rilasciata dal Dipartimento dell'educazione.

1.5 Nelle scuole di lingua romancia del grado superiore della scuola grigione va prestata attenzione a che circa un terzo dei temi delle materie «uomo e ambiente» e «attività espressive» venga insegnato in romancio.

1.6 Quale misura per il promovimento delle lingue cantonali italiano e romancio, con l'approvazione dell'ente scolastico responsabile e sulla base di un concetto che abbraccia tutto l'arco della scuola popolare e che è conforme alle direttive emanate dal Dipartimento dell'educazione nonché previa autorizzazione del Governo, si può organizzare l'insegnamento bilingue (lingue cantonali) in tutto il grado superiore della scuola popolare o in singole classi (nella forma di una immersione parziale).

Va prevista una continuità il più possibile elevata dell'insegnamento bilingue. Inoltre il livello da raggiungere alla fine della scuola dell'obbligo nella principale lingua d'insegnamento deve essere almeno mantenuto. Nel quadro di un concetto di questo tipo possono essere autorizzate deroghe alla presente griglia oraria.

---

## 2. Materie obbligatorie

2.1 Su proposta del corpo docente il consiglio scolastico risp. la direzione scolastica approva annualmente, d'intesa con la vigilanza scolastica la griglia oraria valida per la scuola.

2.2 Per le allieve e gli allievi della 1a e della 2a classe di avviamento pratico e secondaria il numero minimo individuale delle ore settimanali individuali è deducibile dalle griglie orarie. Il carico di ore settimanali delle allieve e degli allievi della 3a classe di avviamento pratico e secondaria ammonta almeno a 30 lezioni.

2.3 Le lezioni durano 45 o 50 minuti.

---

## 3. Materie opzionali

3.1 L'offerta effettiva di materie opzionali è proposta dal corpo insegnante ed approvata dal consiglio scolastico in considerazione del numero di allievi (almeno 5) e dei docenti disponibili. Indipendentemente dal numero di allievi vengono offerte quelle lingue nazionali che non rientrano fra le materie obbligatorie (cfr. cifra 1.3). Non sussiste inoltre alcuna pretesa giuridica sull'offerta di singole materie opzionali e sulla composizione dell'offerta di discipline opzionali.

3.2 Sono ammesse sezioni miste di allieve/i provenienti da tutte e tre le classi della scuola di avviamento pratico e della scuola secondaria.

3.3 Materie opzionali dai contenuti affini possono essere raggruppate in modo eterogeneo e in ragionevoli unità.

3.4 Per le allieve e gli allievi l'iscrizione ad una materia opzionale è vincolante e vale di regola per l'intero anno scolastico risp. per l'intera durata di un corso. Il rilascio di una dispensa giustificata da casi eccezionali compete al consiglio scolastico.

---

## 4. Sussidi cantonali

4.1 Per la determinazione del numero delle sezioni è determinante da un lato il numero massimo di allievi per sezione risp. classe fissato nella legge scolastica, valore che non deve essere costantemente oltrepassato; dall'altro il numero effettivo di scolari di ogni classe. Qualora due classi assieme non superino, con ogni probabilità per almeno due anni scolastici consecutivi, il numero massimo stabilito a norma di legge, vengono calcolate e sovvenzionate alla stregua di una sezione. In casi eccezionali motivati decide il Dipartimento dell'educazione.

4.2 Per ogni sezione computabile viene sovvenzionato un orario settimanale pari ad un massimo di 33 lezioni. Questo carico di ore può essere suddiviso in orari parziali.

Vengono pure sussidiate le lezioni opzionali di quelle lingue nazionali che non appartengono all'insegnamento obbligatorio. Godono inoltre di sovvenzione le lezioni settimanali obbligatorie di attività tessili e di economia domestica rivendicate annualmente dal competente ispettorato. Come tutte le altre discipline opzionali, anche le lezioni opzionali di attività tessili e economia domestica sono contenute nelle 33 lezioni sovvenzionate per ogni sezione computabile.

4.3 In casi motivati il Dipartimento dell'educazione può sovvenzionare più di 33 lezioni settimanali per sezione. Le possibilità di scindere classi vengono disciplinate nelle direttive per la strutturazione delle griglie orarie emanate dall'Ufficio per la scuola popolare e scuola dell'infanzia.

L'Ufficio per la scuola popolare e scuola dell'infanzia emana delle direttive inerenti la strutturazione delle griglie orarie unitamente ad un elenco di criteri per le possibili scissioni di classi.

## Materie obbligatorie

Materie	SAP = scuola avv. prat. SS = scuola second.	Scuole di lingua tedesca						Scuole di lingua romanica						Scuole di lingua italiana					
		1a classe		2a classe		3a classe		1a classe		2a classe		3a classe		1a classe		2a classe		3a classe	
		SAP	SS	SAP	SS	SAP	SS	SAP	SS	SAP	SS	SAP	SS	SAP	SS	SAP	SS	SAP	SS
Lingue <sup>1</sup>	Tedesco	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3-4	4
	Romancio	3 <sup>2</sup>	3	3 <sup>2,3</sup>	3	3 <sup>2,5</sup>	3 <sup>5</sup>	3	3	3	3	4	4	-	-	-	-	-	-
	Italiano	3 <sup>2</sup>	3	3 <sup>2,3</sup>	3	3 <sup>2,5</sup>	3 <sup>5</sup>	-	-	-	-	-	-	4	4	5	4	4	4
	Inglese	4	4	3 <sup>2,3</sup>	3	3 <sup>2,5</sup>	3 <sup>5</sup>	4 <sup>2</sup>	4	3 <sup>4</sup>	3	3 <sup>6</sup>	3 <sup>2</sup>	3	3 <sup>4</sup>	3	3 <sup>6</sup>	3 <sup>6</sup>	3 <sup>6</sup>
Matematica	6	6	6	6	4/2 <sup>7</sup>	4/2 <sup>7</sup>	6	6	6	6	4/2 <sup>7</sup>	4/2 <sup>7</sup>	6	6	6	4/2 <sup>7</sup>	4/2 <sup>7</sup>	4/2 <sup>7</sup>	
Uomo e ambiente	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	7	7
Materie espressive	Religione <sup>8</sup>	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Economia domestica	-	-	4	4	-	-	-	-	4	4	-	-	-	-	4	4	-	-
	Attività manuali <sup>9</sup> (Tessili o artigianali)	4	4	2 <sup>3</sup>	-	2	2	4	4	2 <sup>4</sup>	-	2	2	4	4	2 <sup>4</sup>	-	2	2
Altra materia obbligatoria	Educazione figurativa e educazione musicale (canto e musica) <sup>10,11</sup>	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Educazione fisica	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Altra materia obbligatoria	Basi dell'informatica <sup>12</sup>	0-1	0-1	0-1	0-1	-	-	0-1	0-1	0-1	0-1	-	0-1	0-1	0-1	0-1	0-1	0-1	-
		0-1	0-1	0-1	0-1	-	-	0-1	0-1	0-1	0-1	-	0-1	0-1	0-1	0-1	0-1	0-1	-

## Materie opzionali

	Scuole di lingua tedesca						Scuole di lingua romanica						Scuole di lingua italiana						
	1a classe		2a classe		3a classe		1a classe		2a classe		3a classe		1a classe		2a classe		3a classe		
	SAP	SS	SAP	SS	SAP	SS	SAP	SS	SAP	SS	SAP	SS	SAP	SS	SAP	SS	SAP	SS	
SAP = scuola di avviamento pratico SS = scuola secondaria																			
Metodi di studio e lavoro	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Coro e orchestra	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Italiano <sup>13</sup> (per allievi/e di lingua ted./rom.)	3	3	3	3	3-5	3-5	3	3	3	3-5	3-5								
Romancio <sup>13</sup> (per allievi/e di lingua ted./ital.)	3	3	3	3	3-5	3-5							3	3	3	3-5	3-5		
Francese <sup>13</sup>	3	3	3	3	3-5	3-5	3	3	3	3-5	3-5	3	3	3	3	3-5	3-5		
Disegno tecnico			1-2	1-2	1-2	1-2			1-2	1-2	1-2				1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
Attività tessili	2	2	2	2	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>	2	2	2	2	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>	2	2	2	2	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>
Attività artigianali	2	2	2	2	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>	2	2	2	2	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>	2	2	2	2	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>
Economia domestica			1-2	1-2	2-3 <sup>13</sup>	2-3 <sup>13</sup>			1-2	1-2	2-3 <sup>13</sup>	2-3 <sup>13</sup>			1-2	1-2	2-3 <sup>13</sup>	2-3 <sup>13</sup>	2-3 <sup>13</sup>
Dattilografia	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
Esercitazioni matematiche					2	2					2	2					2	2	2
Esercitazioni scientifiche					2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>					2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>					2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>
Esercitazioni tecniche					2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>					2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>					2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>	2 <sup>13</sup>
Teatro e danza	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
Educazione fisica	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Nozioni commerciali					2	2					2	2					2	2	2

---

## Spiegazioni relative alle griglie orarie:

<sup>1</sup> La possibilità di rinunciare a lingue straniere deve rimanere un'eccezione nel settore della materie obbligatorie. Il desiderio dell'allieva risp. dell'allievo di non seguire una materia viene discusso con il docente e quanti esercitano l'autorità parentale. Il consiglio scolastico autorizza queste rinunce di regola al termine dell'anno scolastico precedente, su proposta di chi esercita l'autorità parentale. Le lingue straniere a cui si è rinunciato non possono più essere seguite negli anni successivi. Le lingue straniere a cui si rinunciato benché facenti parte delle discipline obbligatorie possono essere sostituite, unicamente in casi particolari e in via eccezionale, con altre lingue straniere dell'offerta di discipline opzionali.

<sup>2</sup> Nel caso particolare è possibile rinunciare a questa lingua straniera. Ne consegue la possibilità di frequentare soltanto una lingua straniera nella 1a classe di avviamento pratico, e di non più seguire alcuna lingua straniera a partire dalla 2a classe di avviamento pratico nelle scuole germanofone.

<sup>3</sup> Nella 2a classe di avviamento pratico delle scuole germanofone vanno frequentate due delle seguenti materie: italiano risp. romancio, inglese, attività manuali. Nel caso particolare l'allieva/o frequenta esclusivamente attività manuali (cfr. cifra 2).

<sup>4</sup> Nella 2a classe di avviamento pratico delle scuole di lingua romancia e italiana va frequentata una delle seguenti materie: inglese, attività manuali.

<sup>5</sup> Nella 3a classe delle scuole germanofone va frequentata almeno una delle seguenti materie: italiano risp. romancio, inglese. Nel caso particolare l'allieva/o di scuola di avviamento pratico non segue più alcuna lingua straniera (cfr. cifra 2).

<sup>6</sup> Nella 3a classe delle scuole di lingua romancia e italiana è possibile rinunciare all'inglese.

<sup>7</sup> Nella 3a classe di avviamento pratico risp. nella 3a classe di secondaria le due lezioni di geometria possono essere sostituite a favore di due lezioni da scegliersi fra le discipline opzionali purché possa essere garantito, tramite classe unica o un ragionevole raggruppamento di sezioni, un contingente minimo di cinque allievi per geometria quale materia obbligatoria.

<sup>8</sup> In casi giustificati, in accordo fra il consiglio parrocchiale locale e il Consiglio ecclesiastico della Chiesa riformata e/o l'Ordinariato vescovile, è possibile, per un periodo limitato, una riduzione dell'insegnamento religioso ad una sola lezione settimanale. Le autorità scolastiche locali e il Dipartimento dell'educazione devono essere informati delle regolamentazioni eccezionali concordate.

<sup>9</sup> Le allieve e gli allievi di tutte e tre le classi del grado superiore della scuola popolare grigione possono scegliere fra «attività tessili» e «attività artigianali», purché in ciascuna delle due materie possa essere garantito, tramite classe unica o un ragionevole raggruppamento di sezioni, un contingente minimo di cinque allievi.

<sup>10</sup> Gli obiettivi dei programmi didattici nonché gli argomenti e gli ambiti di apprendimento devono essere rispettati integralmente.

<sup>11</sup> Sulla base del concetto, che corrisponde alle condizioni quadro emanate dal Dipartimento dell'educazione previa autorizzazione del competente ispettorato scolastico possono essere gestite classi con un insegnamento musicale ampliato.

---

<sup>12</sup> Durante i primi due anni del ciclo superiore deve essere prevista complessivamente almeno una lezione annuale della materia «basi dell'informatica». Sono ipotizzabili le seguenti varianti:

A: una lezione annuale nella 1a classe del grado superiore della scuola popolare

B: una lezione annuale nella 2a classe del grado superiore della scuola popolare

C: una lezione semestrale sia nella 1a sia nella 2a classe del grado superiore della scuola popolare

D: una lezione annuale sia nella 1a sia nella 2a classe del grado superiore della scuola popolare

<sup>13</sup> Parti di queste materie possono essere offerte sotto forma di settimane compatte. Vale il principio: una lezione annuale corrisponde a una settimana compatta.

Nel caso di un contingente di tre lezioni, le lingue straniere del settore opzionale vengono di regola offerte sotto forma di corsi. Qualora non sia possibile, si può optare per altre forme (per es. settimane compatte).

Nel caso di un contingente di oltre tre lezioni, esiste la possibilità di offrire tre lezioni sotto forma di corso e le restanti in un'altra forma (per es. settimane compatte).